

Protokoll über die Sitzung Nr. 2/2019 des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 18. März 2019 um 14:00 Uhr im Ratssaal

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglieder Gruppe CDU/WBV:

Beigeordneter Stefan Becker
Ausschussvorsitzende Katja Breuer
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig

Mitglieder SPD-Fraktion:

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Howard Jacques
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial:

Ausschussmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Michael von den Berg
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglied FDP-Fraktion:

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied AfD-Fraktion:

Ausschussmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Mitglied AfDW-Fraktion:

Beigeordneter Thorsten Moriß

Es fehlte entschuldigt:

Beigeordneter Jörg Mückenwarf

als Gäste:

Ratsmitglied Dr. Günther Schulte
Ratsmitglied Helga Weinstock

Dezernenten:

Stadtbaurat Oliver Leinert
Erster Stadtrat Armin Schönfelder

von der Verwaltung:

Marion Winkel-Fiedelak – Leitung Referat 2 –Referat für Kultur und Referat 5 –
Referat für Bürgerangelegenheiten und Recht
Jens Müll - Leitung Referat 4 - Referat für Personal und Organisation
Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination
Insa Rogel - Fachbereich Kommunikation & Koordination
Jörg Walkenhorst - Fachbereich Rechnungsprüfungsamt
Torben Müller - Fachbereichsleitung Finanzen

Protokollführerin:

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen

Sonstige:

Michael Diers - Geschäftsführer der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 18.02.2019
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Satzungsänderung Klinikum Wilhelmshaven gGmbH **72/2019**
- 4.2 Änderung der "Entgeltordnung für das Stadttheater" **52/2019**
- 4.3 Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes für den Rettungsdienstbereich der Stadt Wilhelmshaven ab 2019 **58/2019**
- 5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
- 5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Verwaltungsausschuss **67/2019**
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. von Teichman bat darum, dass die nichtöffentliche Informationsvorlage bezüglich der Stadthalle in öffentlicher Sitzung ohne Vertragsdetails diskutiert wird.

Daraufhin sagte **Herr Leinert** zu, unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen und Anfragen über den Sachstand zu berichten.

Aufgrund einer Nachfrage seitens **Herr Tönjes**, bestätigte **Frau Breuer**, dass die Niederschrift der Sitzung vom 18.02.2019 nicht zur Genehmigung vorliegt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 18.02.2019

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 18.02.2019 lag nicht rechtzeitig zur Genehmigung vor.

4 Vorlagen an den Rat4.1 Satzungsänderung Klinikum Wilhelmshaven gGmbH**72/2019**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. von Teichman stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Nichtbefassung.

Der Antrag auf Nichtbefassung wurde mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Beschluss: -Nichtbefassung-

Der Rat beschließt die anliegende Neufassung der Satzung der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH und bittet die Gesellschafterversammlung, die Neufassung ebenfalls zu beschließen.

4.2 Änderung der "Entgeltordnung für das Stadttheater"**52/2019**

Die Beschlussvorlage wurde von **Frau Breuer** vorgetragen.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Änderung der „Entgeltordnung für das Stadttheater Wilhelmshaven“ ab der Spielzeit 2019/ 2020 wird zugestimmt.

4.3 Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes für den Rettungsdienstbereich der Stadt Wilhelmshaven ab 2019**58/2019**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. von Teichman fragte, wer den Rettungswagen anschaffen wird. Außerdem hinterfragte er kritisch die hohe und steigende Anzahl der jährlichen Transporte mit einem Rettungswagen.

Daraufhin merkte **Herr Reese** an, dass die Transporte nur bei ärztlichen Bescheinigungen erfolgen.

Herr Leinert erklärte, dass der Rettungswagen nicht von der Stadt, sondern von den Hilfsorganisationen angeschafft wird.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes für den Rettungsdienstbereich der Stadt Wilhelmshaven ab dem 01.04.2019.

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Verwaltungsausschuss **67/2019**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei allen Spendern.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der folgenden Zuwendung(en):

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Rotary Club Wilhelmshaven-Friesland, Herr Carsten Rieger	227,00 €	Geldspende an das Neue Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) für den Fachbereich Musik
2. Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG, Grenzstr. 29-35, 26382 Wilhelmshaven	500,00 €	Sachspende in Form eines Anstriches (Wert: 500,00 €) des Musikpavillons im Kurpark

6 Mitteilungen und Anfragen**Grenzstraße Stadthalle/ JadeZentrum**

Herr Leinert informierte über die nichtöffentliche Informationsvorlage zur Stadthalle, welche in der heutigen Sitzung dazu dient, die Ausschussmitglieder vorab zu informieren und erst in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Die Beschlussvorlage beinhaltet, dass der Betrieb der Stadthalle in der Grenzstraße zum Dezember 2021 eingestellt wird. Im Jahr 2024 soll die Stadthalle aufgegeben und verkauft werden. Noch im Jahr 2019 soll mit der WTF GmbH die Planung für den Neubau einer Veranstaltungshalle beginnen. Die Veranstaltungshalle soll eine Kapazität von 2.500 Sitzplätzen oder 4.200 Stehplätzen haben und auf dem Gelände des Banter See Parks bis zum 01.01.2025 entstehen. Außerdem soll in 2019 ein Fachgutachten beauftragt werden, um die Größe, Ausrichtung und Nutzung der geplanten Veranstaltungshalle zu überprüfen. Die Grobkosten belaufen sich auf 15 bis 25 Millionen Euro. Dies werde nach dem Grundsatzbeschluss genauer untersucht. Es wurden verschiedene Modelle bezüglich der Stadthalle betrachtet, u.a. eine Sanierung und ein Neubau in Roffhausen. Ein Neubau auf dem Gelände des Banter See Parks wird jedoch favorisiert.

Herr Dr. von Teichman gab zu bedenken, dass zunächst festgelegt werden sollte, wie die Stadthalle genutzt werden soll, bevor man über die Größe und Lage diskutiert. Der erste Schritt sollte daher ein Gutachten über die Nutzung sein. Außerdem merkte er an, dass für 4.200 Personen viele Parkplätze benötigt werden, wodurch eine schöne Fläche am Banter See Park „verloren geht“.

Herr Walpurgis hinterfragte, ob die Möglichkeit einer Tiefgarage geprüft worden sei und regte an eine Mehrzweckhalle, die auch für diverse Sportarten geeignet ist, in Betracht zu ziehen.

Herr Diers erklärte, dass eine Mehrzweckhalle betrachtet wurde. Diese sei jedoch kostenintensiver, außerdem gäbe es für Sportarten bereits eigene Hallen. Die Parkplatzfläche sei nicht verloren, sondern könne auch als Open Air Fläche verwendet werden. Der Banter See Park sei verkehrstechnisch der beste Ort und eine Stadthalle würde viele Menschen anziehen, so dass es zu einer Belebung der Innenstadt kommen kann.

Herr Hellwig befürwortete ein Neubau am Banter See und sprach sich dafür aus, dass die neue Stadthalle im Stadtgebiet von Wilhelmshaven entsteht. Außerdem merkte er an, dass sich auf eine Veranstaltungshalle konzentriert werden sollte und sprach sich damit gegen eine Mehrzweckhalle aus.

Herr Jacques befürwortete im Hinblick auf die Kosten auch eine reine Veranstaltungshalle. Er vertrat außerdem die Auffassung, dass es sinnvoll sei alle in Frage kommenden Standorte zu überprüfen.

Herr Diers hielt entgegen, dass viele Monate ausführlich über den Standort diskutiert wurde und sich bei der WTF GmbH alle einig seien, dass der Banter See Park der ideale Standort sei. Die WTF GmbH vertritt die Auffassung, dass ein Gutachten hierfür nicht notwendig sei.

Herr Walpurgis regte an, für den Neubau Sponsoren in Betracht zu ziehen und zu überlegen, ob die geplante Sitzplatzanzahl ausreichend sei. Anschließend fragte er nach der Möglichkeit eines Durchbaus des Anton-Dohrn-Weges.

Herr Leinert erklärte, dass der Durchbau des Anton-Dohrn-Weges auf jeden Fall eine Option wäre. Er zeigte anhand verschiedener Skizzen aus dem Jahr 2008 die Größenverhältnisse auf dem Gelände des Banter See Parks.

Herr Dr. von Teichman merkte an, dass er einen Durchbruch des Anton-Dhorn-Weges aufgrund des Naturschutzes ablehnt.

Frau Bakir begrüßte den Standort am Banter See Park und hinterfragte ebenfalls die Möglichkeit einer Tiefgarage. **Herr Leinert** antwortete, dass ein Bau in die Tiefe aufgrund des Bodenzustandes eher unwahrscheinlich sei.

Herr Moriß befürwortete ebenfalls den geplanten Standort, sprach sich jedoch für eine Mehrzweckhalle aus.

Herr Heinemann kritisierte, dass die mündliche Diskussion zu weit gehe. Es müsse erst ein Konzept entwickelt werden und dann könne man über Details diskutieren.

Herr Diers betonte, dass jetzt nicht relevant sei, ob eine Mehrzweck- oder Veranstaltungshalle gebaut wird und Parkplätze müssten an jedem Standort gebaut werden. Er bat darum, durch Diskussionen nicht zu viel Zeit zu verlieren.

Herr Tönjes kritisierte, dass die Verwendung der aktuellen Stadthalle noch nicht geregelt ist und schon über ein Neubau diskutiert wird. Ein Grobkonzept wäre zunächst notwendig.

Herr von den Berg hob hervor, dass die favorisierte Lösung viel Zuspruch erhalten habe. Es sei jedoch erforderlich, dass ausführlich darüber diskutiert wird.

Herr Becker lobte den Vorschlag der Verwaltung.

6.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

Herr Schönfelder informierte, dass bei der letzten Beratung mit der Wirtschaft die Satzung vorgestellt wurde und diese nochmals innerhalb der Verwaltung rumgegeben wurde. Am 20.03.2019 sei eine weitere Arbeitssitzung geplant in der die Satzung fertiggestellt werden soll. Dann werden in Kürze die Geschäftsordnung und die Vereinssatzung erarbeitet. Anschließend werde alles der Kommunalaufsicht vorgelegt und hoffentlich zeitnah als Beschlussvorlage in den Rat eingebracht.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:30 Uhr

Wagner
Oberbürgermeister

Breuer
Vorsitzende

Zahn
Protokollführerin